

Reflexionsfragen zur Situationsanalyse

1. Raumangebot und Spielbereiche

- 1.1 Welche Spielbereiche liegen im Zentrum (raumbeherrschende Stellung), welche am Rand des Gruppenraumes (Randstellung)? Welcher Spielbereich nimmt am meisten Raum ein?
- 1.2 Gibt es Spielbereiche, die von den Kindern umgenutzt werden können, oder sind die Spielbereiche fix?
- 1.3 In welchen Räumen/Spielbereichen spielen Jungen und Mädchen in geschlechtsgetrennten, wo in geschlechtsgemischten Gruppen?
- 1.4 Gibt es Bereiche, in denen sich gewisse Kinder nicht aufhalten, da sie nicht wissen, wie sie dort spielen sollen?

2. Spiel- und Materialangebot

- 2.1 Gibt es Angebote und Aktivitäten, die vor allem von Mädchen oder von Jungen aufgegriffen werden? Welche?
- 2.2 Haben die Kinder freien Zugang zu allen Materialien/Spielsachen, die sie benutzen dürfen?
- 2.3 Welche Materialien/Spielsachen sind offen in ihrer Funktion?
- 2.4 Variieren die Bastelmaterialien in Grösse/Farbe/Form? Gibt es Bastelmaterialien, die vor allem von Mädchen oder von Jungen verwendet werden?
- 2.5 Inwiefern zeigt die Auswahl der Bücher eine gewisse Diversität auf? Sind verschiedene Dimensionen (Rollenbilder, Familienformen etc.) abgedeckt? Decken die Sachbücher verschiedene Themen aus dem NMG-Bereich ab?

3. Kooperationen und Konfliktbereiche

- 3.1 Gibt es Räume/Spielbereiche/Aktivitäten, in denen Mädchen und Jungen besonders gut kooperieren?
- 3.2 Gibt es Räume/Spielbereiche/Aktivitäten, in denen es besonders oft zu Konflikten zwischen Mädchen und Jungen kommt?

4. Raumgestaltung/Dekoration

- 4.1 Werden die Kinder in den Gestaltungs-/Dekorationsprozess einbezogen?
- 4.2 Spricht die Gestaltung/Dekoration des Raumes beide Geschlechter an?

5. Spielbeteiligung und Aufenthaltsort der Lehrperson

- 5.1 In welchen Räumen und Spielbereichen halten Sie sich meistens auf? In welchen selten?
- 5.2 Bei welchen Angeboten spielen Sie häufig mit? Bei welchen selten?

6. Wahl des Spiels / der freien Tätigkeit

- 6.1 Wie erfolgt die Wahl/Zuteilung zur freien Tätigkeit/zum Spielangebot?
- 6.2 Gibt es in den Spielbereichen Vorgaben zur Anzahl Jungen oder Mädchen, die dort spielen dürfen?

7. Kommunikation

- 7.1 Kommentieren Kinder die geschlechtsuntypische Spielwahl eines anderen Kindes?
- 7.2 Wie sprechen Sie solche Kommentare an?

Als Grundlage und Inspiration für die Reflexionsfragen dienten folgende Quellen:

- Rohrmann, T. (2005). Gender Mainstreaming in Kindertageseinrichtungen. *Kindertageseinrichtungen aktuell*. Teil 1: Heft 11, 224-227; Teil 2: Heft 12, 248-252.
- Rohrmann, T. & Wanzeck-Sielert, C. (2018). *Mädchen und Jungen in der KiTa. Körper – Gender – Sexualität*. Kohlhammer.
- Van Dieken, C. & Rohrmann, T. (2003). Raum und Räume für Mädchen und Jungen. *Kindergarten heute*, 33(1), 26-33.
- Verlinden, M. (1995). *Mädchen und Jungen im Kindergarten*. Sozialpädagogisches Institut NRW (Hrsg.) Köln. 2. Überarbeitete und ergänzte Auflage: SPI.